

Vereinbarungen zu KI-Anwendungen im Mustervertrag für den Abschluss von Verlagsverträgen

Die Parteien des Mustervertrags für den Abschluss von Verlagsverträgen – die IG Autorinnen Autoren und der Hauptverband des Österreichischen Buchhandels / Österreichischer Verlegerverband – halten folgendes fest:

Beide Parteien erkennen an, dass generative Künstliche Intelligenz Auswirkungen auf die Buchbranche und das Verlagswesen hat. Es besteht Einigkeit darüber, dass die Verwendung von generativer Künstlicher Intelligenz, wie beispielsweise von generativen Sprachmodellen oder vergleichbaren KI-Anwendungen, im Verlagswesen nur mit angemessener Vorsicht und im besonderen Maße unter Berücksichtigung der Interessen beider Seiten erfolgen sollte.

Gegenwärtig sind die zukünftige technologische Entwicklung, die Einsatzmöglichkeiten und die konkreten Auswirkungen generativer KI nicht in einer Weise absehbar, die es in allen Fällen ermöglichen, dauerhafte verbindliche Regelungen im Mustervertrag zu vereinbaren und ihren Mitgliedern zur Verwendung zu empfehlen.

Die Parteien sind daher darin übereingekommen, die technologischen Entwicklungen fortlaufend aufmerksam zu beobachten, sich regelmäßig im offenen Dialog auszutauschen, sich gegenseitig über die weiteren Entwicklungen zu informieren, Risiken gemeinsam zu bewerten und entsprechende Festlegungen im Mustervertrag zu treffen.

Gleichzeitig sollte als Ziel dieses ständigen Diskurses angestrebt werden, die sich durch den Einsatz von generativer KI eröffnenden Chancen im Interesse beider Seiten bestmöglich zu nutzen.

Die Parteien werden darauf hinwirken, dass ihre Mitglieder den Geist dieser Vereinbarung bei ihren Arbeitsabläufen und in der Verlagspraxis in der für beide Seiten jeweils besten Weise berücksichtigen.

Hauptverband des Österreichischen Buchhandels
IG Autorinnen Autoren
Österreichischer Verlegerverband

Wien, 5.3.2026